Preisräthsellösung

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Volksschulblatt

Band (Jahr): 5 (1858)

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-252305

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

und Milde, Sanftmuth und Liebe werde uns Allen zur Natur. Und wenn eine große — oft allzu große — Kinderschaar in ihrem jugendlichen Freis und nicht selten Uebermuth eine Johannesseele mit Ungeduld erfüllen sollte, so gebenkt: Habt Erbarmen mit den Armen im Geiste.

- b. Eine andere Quelle ist die Traurigkeit ober Niedergeschlagenheit. Ist's möglich, daß auch schon Kinder traurig und niedergeschlagen sein können? Ja wohl, und zwar aus folgenden Gründen: Unwohlsein oder Kränklichkeit, Mangel an Nahrung, Mangel an gehöriger Kleidung, übermäßige Unstrengung bei der Arbeit, zu weite Entsernung von der Schule.
- c. Als eine dritte Ursache ist die Trägheit erkannt worden, der wir auf jede mögliche Weise entgegen arbeiten sollen. Da hüte man sich sehr, die Kinster mit Arbeit zu überladen. Wer zu viel verlangt, erhält zu wenig. Liebe, weise Berücksichtigung der Individualität, auch angemessener Ernst werden wohlsthätige Wirkungen hervorbringen.
- d. Es darf auch die Langsamkeit als ein Hemmschuh betrachtet werden. Habt mit der gutmüthigen Langsamkeit die so nöthige Geduld. Denket, die Schnecke kommt mit ihrer musterhaften Beharrlichkeit eben so gut an ihr Ziel, als die schnelle Taube.
- e. Weit schlimmer ist's endlich mit der so häusig vorkommenden Flattershaftigkeit. Diese Schmetterlinge in Menschengestalt mit geistigem Honigseim zu süttern, ist keine leichte Aufgabe. Das beste Mittel wird sein, solche Kinsder keinen Augenblick aus dem Auge zu verlieren, sie angemessen zu beschäftigen und recht viel und oft mit ihnen zu sprechen. Der Wille ist bei solchen Kindern meistens sehr gut, aber das Fleisch ist schwach. Wer hierin selbst ohne Sünde ist und war, der werfe den ersten Stein auf sie. Liebe, Geduld und Beharrlichkeit sind auch hier von Ersolg.

Preisräthsellöfung.

Ueber das Juni=Räthsel sind 47 richtige Lösungen eingegangen in den Worten "Eider, Eiger, Einer, Eiser, Eimer." Das Loos begünstigte mit den 6 ausgesetzten Preisen die Herren: I. I. Weber, Lehrer zu Hinweil (Zürich); I. Zbinden, Lehrer zu Bäriswyl (Bern); I. Breit, Lehrer zu Uettligen (Bern); Ad. Probst, Lehrer zu Schloswyl (Bern); G. Haasis, Lehrer zu Siklingen (Schafshausen); P. Anneler, Lehrer zu Lütschenthal (Bern.)

Dem Wunsche, die Namen sämmtlich er Räthsellöser zu veröffentlichen, können wir dieß Mal aus Mangel an Raum, nicht entsprechen, dagegen theilen wir von den poetischen Lösungen folgende mit:

Schleswig-Holstein, meerumschlungen, Grüßen an der Sider sich; Nah' der Scheide zweier Zungen Prangt der Siger mächtiglich. Siner herrscht in Himmelshöhen: Gott der Herr, — vor seinem Sein Kann das Böse nicht bestehen, Brennt wie Siter im Gebein. Laßt mit Siser uns bekämpsen Böses gleich mit frischem Muth; Sonst mit Simern Wassers dämpsen Wir nicht mehr des Feners Glut.

Baur.

Das Juli=Räthsel folgt in nächster Nummer mit ebenfalls sechs uns zu dem Zwecke zur Verfügung gestellten schönen Preisen.

Korrespondenzen.

Heispiel verdient Anerkennung und Nachahmung. Ich werde davon Kenntniß geben. Ihrer "Hülfsanstalt" Gottes Segen! — Hr. B. in St. (Bern): Ich wünsche sehr, Sie durch die Art der Besprechung des Gegenstandes Ihrer Einsendung befriedigt zu haben. Für Ihre Sendung meinen Dank. — Hr. M. in H. b. F. (Thurgau): Wo das Loos entscheidet, da tritt alle freie Verfügung zurück. Ich bedaure, von den 47 Lösungen nur 6 mit Preisen bedenken zu können; indessen kann das Loos ein ander Mal auch Ihnen günstig sein. — Igfr. M. B. zu B. (Vern): Nächstens soll eine Erzählung von Dubach kommen; er steckt so bis über die Ohren in prosaischen Geschäften, daß ihm "sys Sternli Poesse" nur aus weiter Ferne und fast wehmüthig entgegenslimmert.

Dr. 3. 3. Vogt.

Anzeigen.

Momentane Preisermäßigung.

Um mehrfach an mich gerichteten Wünschen zu entsprechen, erlasse ich während bes Monats Juli meine Schrift:

Pädagogische Fragmente, oder Geschichte der erzieherischen Umbildung einer Anzahl verwahrloster Knaben. Ein Buch für Schuse und Haus. (Thun, 1856. 270 Seiten. Ladenpreis Fr. 3.)

um den ermäßigten Preis von Fr. 1. 50 per Exemplar bei portofreier Einsendung des Betrages oder Ermächtigung zum Bezug desselben per Postnachnahme.

Nach Berfluß dieser Frift geht der Rest der Auflage nach Deutschland und mache ich Eltern, Erzieher und Lehrer auf die Gelegenheit aufmerksam. Das Buch ist von ber pädagogischen Presse einstimmig empfohlen.

Bern, 1. Juli 1858.

Dr. J. J. Bogt.

	Ochu	tanglant	eroung.	macrification of the material and
Schulort.	Schulart.	R.=Zahl.	Befoldung.	Prüfungszeit.
Byler oltigen,	Gemischte.	circa 80	Fr. 332. 66.	Freitag, 9. Juli.
Faltiden,	"	70	Fr. 225	Montag, 19. Juli.
Thun Hadisan in	IV. M.	25—30	,, 580	Samftag, 17. Juli.

Redaktion von Dr. 3. 3. Vogt. — Drud und Berlag von F. Tack in Bern.